

Beachten Sie bitte die Sperrfrist: 14.11.2021 um 12.00 Uhr  
Es gilt das gesprochene Wort!

## **Rede von Oberbürgermeister Thomas Thumann zum Volkstrauertag am 14.11.2021**

### **Begrüßung**

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

2010 hat Deutschland die letzten Kriegsschulden aus dem Ersten Weltkrieg getilgt, das war immerhin 92 Jahre nach dessen Ende  
Die Schuldenlast aus dem Zweiten Weltkrieg war übrigens im Jahr 1988 mit der letzten Rate an die USA auf Null gestellt worden  
Seit 76 Jahren haben wir in unserem Land keinen Krieg mehr erlebt, sind wir Friedenszeiten und ein Leben in Freiheit und Sicherheit gewohnt  
War es das dann mit den beiden Weltkriegen?  
Können wir sie endlich als erledigt ansehen, sie abhaken?

Ich glaube nicht, dass wir dieser Anschauung folgen sollten  
Denn diese wie alle Kriege haben nicht nur finanzielle Folgen  
Kriege hinterlassen Wunden, die niemals geheilt werden können  
Sie hinterlassen Opfer, aber keine Sieger, sie bringen ein Millionenheer an gefallenen, vermissten und versehrten Menschen mit sich  
Und es gibt Abermillionen von trauernden Angehörigen, denen der Krieg den Vater, den Ehemann, den Sohn, die Tochter, den Bruder, die Schwester, die Mutter oder die Großeltern aus ihrer Mitte gerissen hat  
Jedes einzelne dieser Schicksale ist schon eines zu viel  
Dies gilt umso mehr, wenn man an die über 75 Millionen Toten aus den beiden Weltkriegen im 20. Jahrhundert denkt, wobei wir eine Menschenvernichtung in dieser enormen Größenordnung wohl gar nicht begreifen können  
Es ist daher gut, dass wir die Erinnerung an die Opfer der Kriege wachhalten und uns zu solchen Gedenktagen zusammenfinden

Dabei sollte uns immer wieder bewusst werden, dass Kriege keine Lösung darstellen, egal um welches Probleme auf dieser Welt es sich auch immer handeln mag  
Diese Mahnung geben uns die Toten der beiden Weltkriege auf eindringliche Weise mit  
Dabei ist es eine erfreuliche Tatsache, dass wir seit 1945 – und damit seit 76 Jahren Frieden in unserem Land haben und wir somit eine so lange Zeitspanne ohne Krieg erleben dürfen, wie es unseren Vorfahren nie gegönnt war  
Die vorher gegeneinander kriegführenden Länder haben danach einen manchmal langen, aber erfolgreichen Weg des Friedens und der Annäherung beschritten und aus den Kriegen gelernt

Gleichzeitig müssen wir jedoch feststellen, dass es in der Welt jedoch weiterhin Kriegsschauplätze gibt und auch heute noch deutsche Soldaten ums Leben kommen, sie Opfer von Anschlägen und Gefechten werden

Seit 2009 gibt es daher in Berlin ein Ehrenmal der Bundeswehr als Erinnerung daran, dass seit der Gründung der Bundeswehr im Jahr 1955 weit über 3.000 Soldaten oder zivile Mitarbeiter in Ausübung ihrer Dienstpflichten ums Leben gekommen sind

Erst vor kurzem ist nach 20 Jahren die Mission in Afghanistan zu Ende gegangen, bei der 59 deutsche Soldaten ihr Leben lassen mussten und viele Zurückgekehrte Verletzungen und Folgeschäden davongetragen haben

Die über 12 Milliarden Euro, die dieser Einsatz gekostet hat, fallen daneben nicht ins Gewicht. Aber es sind Vorgänge wie in Afghanistan und an anderen Orten der Welt, die uns weiterhin vor Augen führen, dass es Kriege noch gibt

Sie mahnen uns, für den Frieden einzustehen und für ein friedliches Zusammenleben der Menschen auf dieser Welt zu werben und zu arbeiten

Diese Friedensarbeit gilt es im Kleinen wie im Großen zu leisten, und positive Ansätze dafür gibt es viele

Das macht Hoffnung, auch bei uns in Neumarkt

Die Schülerinnen und Schüler des WGG, die diese Gedenkstunde mitgestalten sind ein leuchtendes Beispiel dafür

Sie tragen diese Friedensbotschaft weiter und den Auftrag, stets wachsam zu sein

Daher danke ich Euch ganz herzlich für dieses Engagement und die Bereitschaft sich bei unserer Feier mit einzubringen

Friedensbotschaften senden wir als Stadt auch mit dem Friedenspark an der Wolfsteinstraße, wo wir ein Friedenskreuz errichtet und ein Bronzemedell des früheren Durchgangslagers als Erinnerung an die schreckliche Naziherrschaft aufgestellt haben

Wir pflegen außerdem zusammen mit dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge den Kriegsgräberfriedhof am Föhrenweg mit seinen über 5.000 Toten aus zwei Weltkriegen – auch das ist ein Friedensdienst

Daneben ist die Internationale Jugendbegegnung ein weiteres herausragendes Beispiel für unsere Friedensinitiativen.

Und wir zeigen mit unseren Partnerschaften mit Issoire in Frankreich sowie Mistelbach in Österreich, dass wir grenzüberschreitend den Weg der Annäherung, der Versöhnung und des Verständnisses gehen wollen

Diesen Friedensweg wollen wir weitergehen und damit die Aufgabe aus diesem Volkstrauertag annehmen

Ich danke ihnen allen, dass sie an dieser Feier zum Gedenken an die Opfer von Krieg, Terror, Gewaltherrschaft und Rassenhass teilnehmen und damit auch eine Friedensbotschaft aussenden  
Ich danke ganz herzlich allen, die diese Gedenkstunde mitgestalten